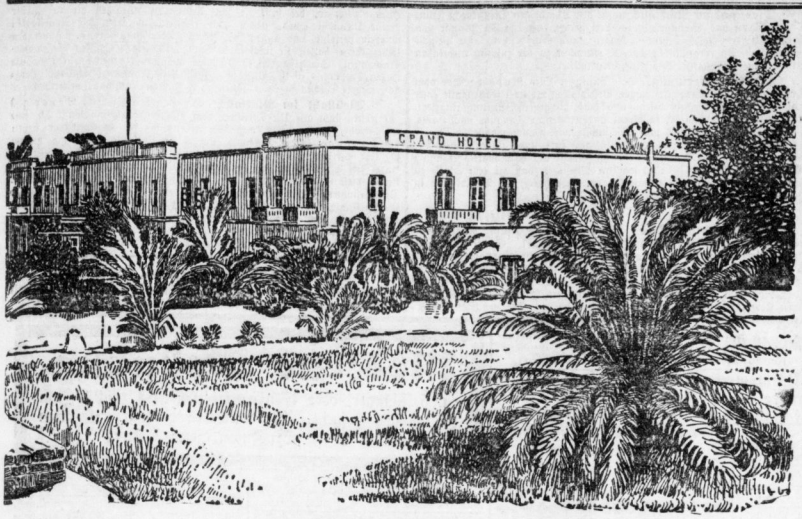

Das Grand Hotel in Luksor

steht jetzt im Mittelpunkte des allgemeinen Interesses aus Anlaß des gegenwärtigen Aufenthalts des deutschen Kronprinzen und seines Bruders Eitel Fritz. Das kleine Dorf Luksor liegt am östlichen Nilufer; in seiner Umgebung befindet sich eine große Zahl der hervorragendsten Bauschätze aus dem egyptischen Alterthum, in erster Linie der große, von Ramses II. vollendete Ammonstempel, der durch eine lange Widder-Reihe mit den Tempeln zu Karnak in Verbindung steht. Das Hotel bietet den Gästen allen modernen Hotel-Comfort und wird schon seit längerer Zeit sehr stark frequentiert.

Stadtverordneten-Sitzung.

* Halle, 23. März.

Da die beiden Vorsteher behindert sind, an der Sitzung theilzunehmen, so wird zunächst unter Vorsitz des ältesten Mitgliedes der Versammlung, Kaufmann Zentzsch, ein Vorsteher gewählt. Von 34 abgegebenen beschriebenen Stimmzetteln lauten 33 auf den Namen des Geh. Kommerzienraths Betzhe. Derselbe übernimmt für die Sitzung den Vorsitz.

Eingegangen ist eine Petition des Verbandes der Ortskrankenkassen um baldige Erbauung einer Bade- und Schwimmanstalt. Herr Oberbürgermeister Staude erklärt, daß der Magistrat in der Lage sein würde, der Versammlung eine Vorlage zu machen, daß diese Vorlage aber voraussetzt, daß zuerst das Stadtgärtnerei-Grundstück für die Badeanstalt frei gemacht wird. Wegen Verlegung der Stadtgärtnerei habe der Magistrat bereits Anträge gestellt und er müsse nunmehr erst die bezügliche Entscheidung der Versammlung abwarten.

Eine Petition des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Halle-Nord um Anschluß des Cröllwitzer Friedhofs an die Wasserleitung wird bis zur erfolgten Aeußerung des Kuratoriums der Gas- und Wasserwerke zurückgelegt.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Der Haushaltsplan der Gottesackerverwaltung für 1903 wird in Einnahme und Ausgabe mit 75450 Mk. festgesetzt. (Berichterstatter: St.-V. Apelt.) In den Verhandlungen wird u. a. mitgetheilt, daß die Gottesackerverwaltung mit der Absicht umgeht, Terrain zu einem neuen Gottesacker in Giebichenstein zu erwerben.

2. Ueberschreitungen der beiden Kassen der Gas- und Wasserwerke in Höhe von 10592 Mk. und 11939,45 Mk. werden nachbewilligt. Den Ueberschreitungen stehen Mehr-Einnahmen und Ersparnisse gegenüber. (Berichterstatter: St.-V. Schmidt.)

3. Zur Herstellung eines neuen Fahrstuhles im Leihamte werden 6500 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas und Aßmann.)

4. Der Magistrat beantragt, zu genehmigen, daß von dem dem Hospital gehörigen, an der Trotharerstraße belegenen Plane Nr. 99 ein Trennstück von 3 Morgen zu einem jährlichen Pachtpreise von 50 Mk. pro Morgen auf eine Periode von zunächst 10 Jahren pachtweise übergeben soll und daß diese Parzelle nach dem Projekte des Stadtbaumeisters in Familiengärten von je 120 qm Größe eingetheilt und an Reflektanten zu einem jährlichen Miethspreise von 20 Mk. pro Garten vermiethet wird. St.-V. Schmidt berichtet, daß in Halle bereits von privater Seite 20 ha 48 ar zu Familiengärten eingerichtet sind. Der Segen derartiger Familiengärten sei von der Bau- und Finanzkommission nicht verkannt worden, die Nothwendigkeit der Errichtung neuer Gärten, namentlich im Norden der Stadt, aber bestritten. Wenn nun berücksichtigt werde, daß die Pächter der vorhandenen Schrebergärten vielfach jährlich drei bis vier Mal wechseln, so sei nur ziemlich sicher, daß die Stadt sich durch Annahme der Vorlage eine Last aufbürde. Beide Kommissionen beantragen daher einstimmig, den Antrag abzulehnen. St.-V. Osterburg beklagt den Kommissionsbeschluß, da durch die Konkurrenz der Stadt der Ausbreitung der kleinen Pächter durch die Privatbesitzer ein Damm gesetzt werden könne.

Die Versammlung lehnt gegen 6 Stimmen die Magistratsvorlage ab.

5. Durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. Februar ist die Prüfung der Frage gewünscht, ob es nicht nach Einführung der neuen Lustbarkeitssteuer möglich ist, den Unternehmern von Theatern, Fackelzügen u. a. Vergnügungsveranstaltungen die Kosten der Sicherheitswachen aufzuerlegen. Diese Frage ist nach der vorliegenden Aeußerung des Magistrats unbedingt bezüglich derjenigen Lustbarkeiten zu verneinen, die einer Steuer unterliegen. Denn das Kommunalabgabengesetz vom 14. Juli 1893 stellt zwar in den §§ 6 und 15 den Gemeinden frei, ob sie für die ordnungs- und feuerpolizeiliche Beaufsichtigung der Lustbarkeiten Gebühren, d. h. Vergütungen für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen erheben oder die Lustbarkeiten selbst mit einer Steuer belegen wollen, bestimmt aber in dem ersteren Paragraphen ausdrücklich, daß die Erhebung von Lustbarkeitssteuern die Erhebung von Gebühren für die Beaufsichtigung der Lustbarkeit ausschließt. Dieser gesetzliche Standpunkt ist den städtischen Körperschaften bereits bei Erlaß der ersten Lustbarkeitssteuerordnung vom Jahr 1895 bewußt gewesen, da damals auf den künftigen Wegfall der vorher mit 2500 Mk. jährlich für feuerpolizeiliche Beaufsichtigung erhobenen Gebühr hingewiesen und seitdem für den gedachten Zweck ein entsprechender Ausgabeposten in den Kämmerei-Haushaltsplan eingestellt worden ist. Ebensowenig ist bei dieser Rechtslage von Bedeutung, ob die Steuer direkt von den Unternehmern der Lustbarkeit als Pauschalsatz oder indirekt in der Form der Billettsteuer erhoben wird. Denn abgesehen davon, daß es immerhin noch zweifelhaft ist, ob der Unternehmer überall in der Lage ist, die letztere auf seine Gäste zu übertragen, bleibt er formell stets der Träger der Steuer und schließt schon deren Name nach obiger Vorschrift die Erhebung von Nebengebühren aus. Anders könnte die Sache bei denjenigen Lustbarkeiten aufgefaßt werden, für die eine Steuer noch nicht festgesetzt ist. Die Zahl derselben dürfte aber, wie schon bei der Berathung der neuen Ordnung bemerkt worden, nur eine sehr geringe sein und sich vielleicht nur auf die im Stadtverordneten-Beschluß erwähnten Fackelzüge beschränken. Für diese allein — neben der sonstigen Steuer — eine Gebühr festzusetzen, erscheint aber rechtlich zwar auch sachlich bedenklich. Denn daß zur Verhütung von Feuersgefahr erfolgende Auflösichen der Fackeln, ebenso wie das Begleiten des Zuges durch Exekutivbeamte dürfte für eine polizeiliche von der Allgemeinheit zu tragende Aufgabe angesehen werden müssen. Versammlung nimmt von dem Bescheide des Magistrats Kenntniß. (Berichterstatter: St.-V. Schmidt.)

Als eilige Sache gelangt hierauf noch ein von 22 Stadtverordneten unterschriebener Initiativ-Antrag zur Berathung. Danach werden die Decken der Aula und der Turnhalle der Schule in der Friedenstraße mit sog. Beton versehen. Diese Putzart sei aus hygienischen Gründen zu verwerfen. Es wird deshalb beantragt, zu beschließen, den Magistrat zu ersuchen, die noch in der Ausführung begriffenen Arbeiten sofort einzustellen und die Decken in der von den beiden städtischen Kollegien beschlossenen alten Form herstellen zu lassen.

St.-V. Giese führt aus, daß die Anbringung des Betonputzes unter keiner Bedingung gut zu heißen sei. Diese Putzform sei in der äußeren Erscheinung der Fassaden vielleicht berechtigt, im Inneren eines Raumes sei dieselbe unbedingt zu verwerfen. Die Stadt wende große Kosten auf, um den Forderungen der Hygiene zu entsprechen, hier sei aber ein Rückschritt gemacht. In allen Krankenhäusern und Schulen strebe man dahin, daß Wände und Decken so hergerichtet werden, daß diese so schnell als möglich und so gut als möglich gereinigt werden können. Bei der Ausgestaltung der Decken in gedachter Schule habe man rohen Putz hergestellt und absichtliche Vertiefungen angebracht, wo sich Staub und Bazillen festsetzen können. Laien und Fachleute seien einig darin, daß eine solche Ausführung unbedingt verboten werden muß.

Herr Stadtbaurath Genzmer bemerkt, daß die Ausführung der Decken nicht inhibiert werden kann, weil die Arbeiten bereits fertig sind. Die Beschreibung des St.-V. Giese sei völlig unzutreffend; wenn das wahr wäre, was Herr Giese gesagt, so müßten z. B. auch die Stuckornamente im Stadtverordneten-Sitzungssaale wieder beseitigt werden. Rauher Putz werde aus künstlerischen Rücksichten angewandt und gerade diese Form werde gewiß noch viel ausgeführt. Ganz unrichtig sei es, daß die Bauverwaltung einem Beschlusse der städtischen Kollegien entgegengehandelt hat; die Mittel zum Bau seien vielmehr nach einem generellen Projekte bewilligt und das Recht zu kleinen Abweichungen müsse, wie jeder Fachmann wisse, der Architekt für sich beanspruchen. Es sei nichts geschehen, was sachlich ungerechtfertigt bezw. unbegründet sei, oder nicht in der Kompetenz des Magistrats gelegen habe.

Nach längerer Erörterung wird der Antrag abgelehnt, dagegen einem Vorschlage Stv.-V. Gygas entsprechend beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, die Arbeiten sofort einzustellen und die Baukommission zu beauftragen, die Sache durch eine Lokalbesichtigung zu untersuchen und dann der Versammlung Bericht zu erstatten.

Herr Oberbürgermeister Staude trat diesem Antrage bei, da zunächst eine kommissarische Untersuchung der technischen und rechtlichen Verhältnisse nothwendig sei, um beurtheilen zu können, ob bei der Bauausführung einem Gemeindebeschlusse zuwidergehandelt oder die Grundsätze der Technik nicht genügend beachtet seien.

Endlich gelangt noch ein Initiativ-Antrag des St.-V. Emmer zur Verlesung, wonach der Magistrat ersucht wird, die Erbbegräbnisse auf dem Giebichensteiner Friedhofe, soweit dieselben der Verlängerung der Eichendorffstraße im Wege sind, aufzuheben und die bereits verkauften Erbbegräbnisse auf Kosten der Stadt an eine andere Stelle zu verlegen.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Ω **Berlin**, 23. März.

Der Präsident theilt mit, daß die Vorlage betreffend Abänderung des Wahlreglements (Sicherung des Wahlgeheimnisses) eingegangen ist und noch heute zur Vertheilung gelangen soll.

Darauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand ist die dritte Berathung des Gesetzes betreffend die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben. In der Generaldiskussion wird das Gesetz nach geringfügiger Debatte im Ganzen unverändert nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen. Von sachlicher Bedeutung ist nur ein zur Annahme gelangter Abänderungsantrag des Grafen v. Bernstorff, wonach für Gast- und Schankwirthschaften den unteren Verwaltungsbehörden nach Anhörung der Schulaufsichtsbehörde in Orten mit weniger als 20000 Einwohnern die Befugniß ertheilt werden soll, für Betriebe, in denen in der Regel ausschließlich Familienmitglieder des Arbeitgebers beschäftigt sind, Ausnahmen von dem Verbot der Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren zuzulassen. — Gegen das Gesetz im Ganzen stimmt nur ein Theil der Konservativen. — Es folgt die dritte Berathung des Etats.

Abg. Dr. **Spahn** (Ctr.), sehr schwer verständlich, verbreitet sich über die Nützlichkeit des Dreibundes. Dem Abg. Graduauer könne er darin zustimmen, daß die wirthschaftlichen Beziehungen der Mächte untereinander ebenso wichtig seien wie die politischen; er glaubt aber, daß Deutschland auch in dieser Hinsicht keinem Lande Anlaß zur Beschwerde gegeben habe. Er hoffe, daß die neuen Handelsverträge von günstiger Wirkung sein werden. Der Etat sei noch nicht mit genügender Sparsamkeit aufgestellt, da der Reichstag habe Abtriche in Höhe von 20 Millionen Mark machen können. Redner geht dann auf das Jesuitengesetz ein und weist den Verdacht zurück, daß das Centrum, wie in der Presse behauptet worden, seine Stellung zur Zuchthausvorlage von dessen Aufhebung abhängig mache. Das Centrum treibe keine Trinkgelderpolitik. (Lebhafter Beifall im Centrum.) Man bringe die Jesuitenfrage mit den Trierer Schulvorgängen in Zusammenhang; verschiedene Regierungen sollen jetzt gegen die Aufhebung des § 2 des Gesetzes sein. Er könne nur sagen, daß die Jesuiten, die nach dessen Aufhebung ins Vaterland zurückkehren würden, den religiösen Frieden nicht stören würden. (Lebhafter Beifall im Centrum.) Die Zurücknahme des Trierer Publikandums sei ein hochherziger Entschluß des Bischofs Korum gewesen. Er könne nur bedauern, daß die preußische Regierung diesen hochherzigen Entschluß mit einer Desavouierung des Bischofs beantwortet habe. Die Veröffentlichung, daß die Umstände in Trier sich nicht geändert hätten, wäre besser unterblieben.

In der Spezialdiskussion wird zunächst der Etat für den Reichstag nach den Beschlüssen zweiter Lesung unverändert angenommen, desgl. der Etat für die Reichskanzler und die Reichskanzlei. Beim Etat für das Auswärtige Amt und zwar zum Kapitel Ausgaben für Gesandtschaften und Konsulate bemerkt

Abg. **Hasse** (ntl.): Das Auswärtige Amt hat es in den letzten Tagen mehr als deutlich abgelehnt, für Deutsche im Auslande einzutreten, die nicht deutsche Reichsangehörige sind. Aber auch was die Wahrnehmung und Vertretung der Ansprüche deutscher Reichsangehöriger betrifft, so hat es das Auswärtige Amt an der gehörigen Schneidigkeit und Schleunigkeit vielfach fehlen lassen. 400 Reichsangehörige in Südafrika haben während des letzten Burenkrieges schwere Verluste erlitten. Ich möchte empfehlen, einen besonderen Reichskommissar nach Südafrika zu schicken und sich mit den dortigen Konsulaten über die Ansprüche zu einigen. Es ist die höchste Zeit, daß diese deutschen Angehörigen, die 2½ Jahre mit ihren Ansprüchen warten, endlich abgefunden werden.

Der Etat für das Auswärtige Amt wird darauf genehmigt. Beim Etat des südafrikanischen Schutzgebietes bemerkt

Abg. **Hasse**: In der Oeffentlichkeit ist der unfreundliche Ton, mit dem der Gouverneur Leutwein die Ansiedelung der Buren in Südwestafrika behandelt hat, mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Ich glaube, daß hier alle Veranlassung wäre, etwas gut zu machen von der Unfreundlichkeit, die jahrelang bei uns den Buren erwiesen worden ist. Man braucht aber nur die Denkschrift durchzublättern, um zu finden, daß wir von den Buren lernen können. Der Bur ist der geborene Pionier in einem Gebiete, das den deutschen Bauern gänzlich unbekannt ist und in dessen Verhältnisse er sich auch vielleicht erst in 20 Jahren hineinfinden wird. Daß die Buren einen Staat im Staate bilden werden, glaube ich nicht.

Der Etat für Südwestafrika wird bewilligt, desgleichen ohne Debatte der für das Schutzgebiet Neu-Guinea, für die Karolinen, Palau und Marianen, für Samoa und Kiautschou.

Zum Etat für das Reichsamt des Innern ist eine Anfrage des Abg. **Bassermann** in betreff der Kaufmannsgerichte zu erwähnen.

Staatssekretär Graf v. **Posadowsky** erklärte den von der „Frankfurter Zeitung" veröffentlichten Entwurf, dessen Veröffentlichung per nefas geschehen sei, für richtig, bemerkte aber, die Meinungen im Bundesrathe seien noch getheilt, namentlich in der Frage, ob die Kaufmannsgerichte an die Amtsgerichte anzugliedern seien oder nicht. Die Vorlage an den Reichstag werde nahm eine der nächsten Session möglich sein.

Eine lange Zeit nahm eine Erneuerung des Streites **Stöcker-Bebel** über den letzteren angeblichen Meineid und über Normann-Schumann in Anspruch und dann beim Militäretat der noch langweiligere Spandauer Wahlkampf zwischen dem Abg. **Pauly** und dem Sozialdemokraten **Zubeil**, die sich in der „Vertretung" der Arbeiter in den Militärwerkstätten gegenseitig den Rang streitig zu machen suchten.

In den lächerlichen Streit griff nur einmal der Generalmajor v. **Einem** mit der kurzen Feststellung ein, daß die Neuregelung der Lohnverhältnisse aus der Initiative der Verwaltung erfolgt sei.

Generalleutnant **v. Tippelskirch** theilte das in der Hauptsache negative Ergebniß der Untersuchung über vom Abg. **Südekum** in der zweiten Lesung behauptete Soldatenmißhandlungen mit.

Beim Marineetat knüpfte der Abg. **Kirsch** (Ctr.) an die Entsendung eines Kriegsgerichtsraths zur Untersuchung des Mordes im Piräus die Anregung, derartige Untersuchungen zur Vermeidung unnöthiger Ausgaben den Konsulaten zu überlassen.

Wirkl. Geh. Rath **Perels** bezeichnete dies indessen in den Fällen, wo dem Konsul nicht die Gerichtsbarkeit beigelegt ist, als unzulässig und legte die Gründe dar, nur in vorliegenden Falle die weitere gerichtliche Untersuchung trotz des Geständnisses des Angeschuldigten nothwendig machten. Es ist dies in erster Reihe die Annahme, daß Mittthäter vorhanden sind.

Dienstag Fortsetzung (Spezialetats).

Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Ω **Berlin**, 23. März.

Abgeordnetenhaus.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung des Staatshaushaltsetats für 1903 mit dem Anleihegesetz. In der Generaldiskussion bemerkt

Abg. **v. Staudy** (kons.): Meine Partei regt niemals neue Ausgaben an, wenn nicht Einnahmen dafür vorhanden sind. Aber große Ziele erfordern außerordentliche Maßregeln. Die Ostmarkenzulage für die Lehrer ist nicht ausreichend und kann nicht genügen, um dem Lehrermangel in den polnischen Landestheilen abzuhelfen.

Kultusminister **Studt**: Bei aller Anerkennung der Thätigkeit der Lehrer und der Schwierigkeiten, mit denen sie im Osten zu kämpfen haben, muß ich doch sagen, daß der Lehrermangel auf andere Ursachen zurückzuführen ist. Es sind frühere Unterlassungen wieder gut zu machen; in den letzten Jahren ist deshalb eine ganze Reihe Präparandenanstalten und Seminare errichtet worden. Auf dem Wege weiterer Zulagen würde dem Lehrermangel nicht abzuhelfen sein.

Beim Etat der Domänenverwaltung weist

Abg. **Gothein** (fr. Vgg.) auf den Vortrag des Professors **Gerlach** in der Landwirthschaftskammer Breslau hin, wonach die Abwanderung von Lande im Zusammenhange mit dem Wachsen des Großgrundbesitzes stehe. Die Domänenverwaltung könne hier mit die helfende Hand anlegen, indem sie kleinere Theile von Domänen abverpachte oder verkaufe, um den kleinen mittleren Besitz zu vermehren. Die Domänenverwaltung sollte auch große Domänen in Rentengüter zertheilen.

Abg. **v. Riepenhausen** (kons.) bemerkt, daß von Seiten seiner Freunde den Wünschen der kleinen Landwirthe bezüglich der Verpachtung von Domänenstücken immer entgegengekommen sei. Er könne nicht in demselben Maße mit der Austheilung von großen Domänen zu Rentengütern einverstanden sein; die Austheilung solle nur geschehen, wo ein Bedürfniß vorliege, aber nicht, um sämmtlich Bauern zu züchten.

Beim Etat der Forstverwaltung bringt Abg. **Rosenow** (frs. Vg.) die Abholzung der Schönholzer Heide bei Berlin zur Sprache und weist auf die große, durch diesen Plan erzeugte Beunruhigung hin. Die Schönholzer Heide müsse als Volkspark erhalten bleiben.

Landwirthschaftsminister **v. Podbielski**: Ich lese immer in den Berliner Zeitungen, die Forstverwaltung gehe damit um, diesen oder jenen Theil abholzen zu lassen. Dem muß ich bestimmt widersprechen. Bei dem Sandboden der Mark hat jeder seine Freude daran, wenn ein paar Bäume dait hen. Die Angaben der Berliner Zeitungen sind nicht zutreffend; es liegt nicht in unserer Absicht, das Holz herunterzuschlagen und zu warten, bis sich ein Käufer des Terrains findet.

Beim Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung lenkt Abg. **Engelsmann** (ntl.) von Neuem die Aufmerksamkeit auf die Gefahr der Reblaus für den deutschen Weinbau. Das Ertinktionverfahren habe sich bewährt und müsse fortgesetzt werden, namentlich in Elsaß-Lothringen, von wo die Gefahr drohe. Aber so viel sei klar, daß Elsaß-Lothringen die Kosten allein nicht aufbringen könne. Zum Schluß bittet Redner den Minister, eine sorgfältige Weinkellerkontrolle durch Staatsbeamte vornehmen zu lassen.

Landwirthschaftsminister **v. Podbielski**: Den letzten Wunsch wird der Vorredner besser beim Ministerium der geistlichen Angelegenheiten anbringen, da wohl hiesem eher die Kellerkontrolle unterstehe als dem landwirthschaftlichen Ministerium. Die Ausbreitung der Reblaus hat an der Mosel und am Rhein angenommen, und wir werden mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Ich kann nur wiederholt erklären, daß ich unbedingt an den Ertinktorverfahren festhalten will.

Der Etat des Finanzministeriums wird gegen die Stimmen der Polen bewilligt.

Darauf wird die weitere Berathung auf Abends vertagt. In dieser Sitzung wurde über den Kultusetat berathen. Nächste Sitzung Dienstag.

Von allen Automobilisten wird das Rutschen der Wagen bei nassem Wetter als ein sehr lästiger Uebelstand empfunden. Die Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Co., Hannover, hat aber hiergegen ein Mittel gefunden und zwar durch 2 Modelle Anti-Slipping-Reifen. Beide Mittel-Reifen sind thatsächlich ein wirksames Mittel gegen das Schleudern der Automobile.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030325031/fragment/page=0001

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 21. März.

* **Schwerer Diebstahl.** Der 20jährige Knecht Albert Sturm aus Steuden, bereits wegen Diebstahls und Körperverletzung vorbestraft, stieg in der Nacht zum 13. December in Steuden bei der Wittwe J., die verreist war, ein, indem er eine Fensterscheibe zerbrach, das Fenster aufwirbelte und in die Stube eindrang und nach Geld suchte. Frau J. hatte jedoch vorsichtigerweise alles Geld mitgenommen. Deshalb stahl St. alles, was ihm in die Finger kam: Schlüssel, Vorlegeschloß, Messer, Schraubenschlüssel, eine Wurst ꝛc. St. bestritt den Diebstahl, daß er durch die vorhandenen Indizien für vollständig überführt erachtet. Der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Zuchthaus, vier Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Nur mit Rücksicht auf die Jugend des Angeklagten billigte ihm das Gericht noch einmal mildernde Umstände zu und erkannte auf zwei Jahr Gefängniß und vier Jahr Ehrverlust.

* **Einen Sack Kaffee gestohlen** hatte am 13. December am hiesigen Güterbahnhofe der 28jährige Arbeiter Otto Sennewald. Er wurde am Abend genannten Tages am Güterbahnhofe von einem Wächter angehalten, da er mit einem Sack Kaffee von ca. 130 kg im Werthe von 160 Mk. dort herumlief. Als er nach seinem Namen gefragt wurde, warf er den Sack ab und lief weg. Später kam er jedoch wieder und gab an, daß er den Sack unter der Deligscher Brücke gefunden habe. Bei einer Haussuchung wurden bei ihm noch weitere 7,5 kg ungebrannter Kaffee vorgefunden. Das Gericht nahm trog des Leugnens des S. an, daß er den Sack von einem Rollwagen genommen habe und ihn habe nach Hause tragen wollen. Wegen Diebstahls in 2 Fällen wurde er nach Antrag mit 5 Monaten Gefängniß bestraft.

* **Diebstahl im Rückfalle** wurde dem 21jährigen Dienstknecht Franz Theuerkorn aus Schönewitz zur Last gelegt, der am 5. Januar von einem auf dem Felde stehenden Wagen eines Gutsbesitzers eine Peitsche entwendete. Da er geständig war, so wurde er zu der zulässig niedrigsten Strafe von 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Verfehlte Berufung.** Der Steinsetzer Otto Rudolph war vom Schöffengericht in Bitterfeld wegen Beleidigung in zwei Fällen mit einer Haftstrafe von 6 Wochen belegt und hatte hiergegen Berufung eingelegt. Am 20. December kam R. in schwer angetrunkenem Zustande nach Hause, machte Skandal, bedrohte und beschimpfte zwei Hausbewohner. Da es sich nach Ansicht des Staatsanwalts um eine ganz unbegründete Berufung handelte, so beantragte er, die Strafe auf 6 Monate Gefängniß zu erhöhen. Auch das Gericht war der Meinung, daß die erste Strafe zu niedrig bemessen sei und erkannte wegen Bedrohung und Beleidigung in zwei Fällen auf 3 Monate Gefängniß.

Halle, 23. März.

* **Unverbesserliche Diebe** sind der 25jährige Kellner Robert Göbecke und der 29jährige Sattler Max Berghoff. G. ist trotz seiner Jugend bereits 13 Mal wegen aller möglichen Strafthaten vorbestraft und das Register des B. weist 8 erhebliche Vorstrafen auf. Namentlich hatten es die beiden Spießgesellen im Januar und Februar auf Winterüberzieher abgesehen. Am 20. Januar stahlen sie aus dem Grundstück Jägerplatz 6 einen Ueberzieher, der einem Studenten gehörte. Der gestohlene Ueberzieher wurde verkauft und der Erlös getheilt. Am 5. Februar stahl Göbecke einen dem Gastwirth B. gehörenden, in einem offenen Hausflur stehenden Gichenlisch und am 9. Februar statteten wiederum beide dem Gastwirth K. einen Besuch ab, bei dem sie zwei Ueberzieher mitgehen hießen. Dieser dreiste Diebstahl wurde jedoch noch rechtzeitig bemerkt, die Angeklagten wurden verfolgt und ihnen die Beute wieder abgenommen. Außer den Ueberziehern hatten sie noch einen Topf mit einigen Stücken Fleisch mitgenommen. Sie gestanden ihre Thaten vollständig ein und wurde Göbecke wegen Diebstahls in 3 Fällen zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, Berghoff wegen Diebstahls in 2 Fällen zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* **Diebstahl im Rückfalle.** Der Handarbeiter Otto Beyer aus Merseburg stahl am 13. December dem Buchbinderlehrling Paul Th. eine Taschenuhr, welche dieser auf dem Arbeitstisch in der Werkstelle liegen hatte. B. kam in die Werkstatt, um Pappe zu kaufen und hob hierbei die Uhr auf dem Tische liegen, an welchem Th. arbeitete. Als dieser sich diese Zeit entfernte, um die verlangte Pappe zu holen, benutzte der Angeklagte diese Gelegenheit und ließ die Uhr in seiner Tasche verschwinden. Der Bestohlene merkte den Verlust erst geraume Zeit nachher, als ihn ein Geselle fragte, wie spät es sei. B. bestritt, die Uhr genommen zu haben. Das Gericht war jedoch vollständig von der Schuld des Angeklagten überzeugt und verurtheilte ihn dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten und 3 Jahren Ehrverlust.

Voraussichtliches Wetter am 25. März 1903.
Bei Südwestwind theils heiter, theils bedeckt, warm mit Neigung zu Niederschlägen.

Zu vermiethen.

Neue Promenade 9, II.
herrschaftliche Etage, 6 gr. heizb. Zimmer, Bad u. Zubehör 1. Okt. 1903 **zu verm.** **Besicht. Vorm. 11—1 Uhr.**

Freundl. Wohnung., Mitte Stadt, Nähe Brom., sof. u. 1./4. 60, 65 u. 80 Thlr. Letztere **sicher** zum Abverm. Gr. Wallstr. 42, I, **2-4 Uhr.**

1/4. oder später 2 Stub., Küche, Zubeh. Viktoriaplatz 4, II.

St., gr. Kam. 1. April oder sp. Trödel 6.

Leere Stuben, auch m. K., **sof.** t. einz. anst. Pers. od. kinderl. L., Mon. 8, 9 u. 11.⅄ Gr. Wallstr. 42, I, 2-4 Uhr.

Landwehrstraße 14,
Bahnhöfe, Wohnungen, 70 u. 100 Thlr., zu vermiethen.

Herrsch. Wohnung
mit Balkon u. elektr. Beleuchtung ist per sofort od. 1. April billigst zu vermiethen, bestehend aus 6 Stub., Küche, Badezimmer u. Dienstbotenstube nebst reichl. Zubehör, bei Benno Ehrlich, Taubenstr. 25.

Gr. 2 fenstr. Stube zu vermiethen Merseburgerstr. 46, Gas.-Laden.

Richard Wagnerstr. 24.
Schöne **Wohnung zu 650 Mark** oder eine solche zu 450 Mark per 1. April zu verm. Näheres bei L. L.

Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh., 270 Mk. sofort oder später zu vermiethen in neuem Hause Halle-Cröllwitz, Belfortstr. 1 b. Näh. bei **Lehmann** das. oder bei Rechtsanwalt **Suchsland,** Halle.

Wittekindstr. 9a 5 Stuben, Küche, Balkon, Gas und Zubehör zu verm. Näh. **hochpart.**

Im Norden der Stadt,
in ruhiger freier Lage, **Felsenstr. 1a u. 1b** (Nähe der Burgstr.), schöne Wohnungen im Preise v. 225 Mk., 330 Mk., 360 Mk. u. 380 Mk. 1. April od. spät. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wohnungen
per 1. Juli 03 von 230—550 Mk. zu verm.
Neuban Victoriastr. 40.

Königstraße 45,
II. Etage, 5 Zim., Küche u. Zub. sof. od. spät. zu verm., Preis 475 Mk.

Sternstraße 8, II.
5 heizb. Stub., Küche, Speisek., Mädchenk., Wasch. u. reichl. Zub., 560 Mk., 1/4.

Lessingstr. 15 reichl. 3., 2 St., K., K. u. Z. 100 Thlr., 1. Apr. z. vm. Näh. im Laden.

Wohnungen zu 300 u. 310 Mk. 1/4. zu vermiethen Schwetschkestr. 23, part.

Reilstraße 28, part. rechts
Wohnung von 4 Zim., Küche, Speisekam., Badestube u. reichlich. Zub. zu vermiethen, Preis 450 Mk. Näheres daselbst.

Martinstraße 11
herrsch. halbe II. Etg., 6 Zim., Bad, Mädchenk. u. Zub. sof. od. später, Preis 750 Mark.

Friedenstraße 2,
am Bürgerpark, Wohnung für einz. Leute sofort für 300 Mk. zu vermiethen.

Mühlweg 11, part.,
1. Oktober zu verm. 7 Zimmer, Bad, Vorgarten u. reichl. Zub., Mk. 1600.

Delitzscherstraße 75, I,
Nähe des Bahnhofs, freundl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 300 Mk., bas. St., K., K. u. Zub., 195 Mk., 1/4. zu verm.

Zu Ostern 1. Et., groß. Mittelwohnung, für **Schneidermeister** passend, 1/10. zu vermiethen Königstr. 15.

Mansardenwohnung,
Stube, Kammer u. Küche 1/4. 03 zu vermiethen Goethestr. 15.

Frdl. Wohn., St., K., K. 1/4. zu bez. Fahrstr. 11. Näheres Spitze 8, II.

Schöne freundl. Wohnung, 280 Mk., verzugsh. sof. zu verm. Dessauerstr. 14, III.

Freundl. Wohnung, Leipzigerstr. 32, 300 ℳ, per 1. April 03 zu vermiethen.

Stube, Kam., Küche u. Zub. 1/4. od. später zu verm. Charlottenstr. 13.

Versetzungshalber Wohnung 2 zubehör. 2, Preis 240 Mk., 1/4. zu vermiethen.

2 St., Küche sof. zu beziehen Graseweg 11, I.

Jakobstr. 44, II l., fl. Wohnung zu verm.

Wohnung für 90 Mark 1. April zu vermiethen Saalberg 6.

Wohnungen sofort zu vermiethen Martinstraße 7, im Café.

Herrschaftl. Wohnung in der I. Et. unseres Grundstückes **Oleariusstraße 9,** ev. auch zu Geschäfts- oder Bureauzwecken geeignet, zu verm. **Consolid. Halle'sche Pfännerschaft.**

Zu Geschäftszwecken geeignete 1. Etage
(in bester Lage) 1. Okt. zu verm. Näh. b. **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Alter Markt 9
freundl. Hof-Parterrewohnung, 2 Stuben, Kam., Küche, 240 Mk., sofort zu verm.

Freundl. Wohnung, 1. Et., 2 St., K., K. u. Zub. 1/7. zu vermiethen. Näheres Streiberstraße 51, Laden.

2 Wohnungen, Preis 300 u. 285 Mk., 1/4. ob. später zu verm. Mansfelderstr. 13.

Kirchnerstraße 10, IV.
Wohnung, 4 Räume, 200 Mk., veränderungshalber sofort oder später zu beziehen.

Wohnung, 2 Stub., Kam., Küche u. Zub., Pr. 210 Mk., zu verm. Näh. Kuttelhof 13, I.

Wohnung versetzungsh. 1. April zu vermiethen Foilerstr. 38, II r.

Sof. versetzungsh. Wohnung, 2 St., K., K., Zub. zu verm. Göbenstr. 6, part.

Wohn., 140 Mk., 1/4. zu verm. Rathsmerder 8.

Jakobstr. 62 u. 5, am Steinweg, herrl. Wohnungen, der Neuzeit entspr., sof. u. 1/4. zu verm., 2 St., 2 K., Küche, Gas, Bad u. Zub., **400—600 Mk.**

Bahnnähe,
Landsbergerstr. 65, freundl. Wohnung, 2 St., K. u. K. per 1/4. cr. zu vermiethen.

Wohnung zu verm., 2 St., K., K. 1/4. zu beziehen Gr. Gräenstr. 14.

2 Stuben, Kam., Küche, Speisek. p. 1/4. zu verm. L. Wuchererstr. 69.

Hohwohn., St., K., K., Pr. 210 Mk., sof. zu beziehen Kreuzenberstr. 15, 1 r.

Möblirte Zimmer.

Freundl. möbl. Zimmer mit **Schreibtisch** an anst. Herrn sof. od. 1. April zu verm. **Sternstr. 5, III. l.**

Eleg. möbl. Zim. m. Kab. z. v. Jägerplatz 7.

Möbl. Zimmer an anst. Herrn 1. April zu verm. **Sternstr. 1, II. l.**

PENSION
finden Kaufmanns-Lehrlinge in gebildeter Familie **Gr. Steinstr. 22, II.**

Kl. möbl. Zim. Wilhelmstr. 44, Gartengeb.

Möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten, auch auf k. Zeit z. vm. Hallescher Hof, Sternstr. 5.

Anst. möbl. Zimmer m. K., mit od. ohne Pension Prinzenstraße 19, part.

Frdl. möbl. Zimmer, event. mit Pension zu vermiethen Charlottenstr. 8, II.

Gut möbl. Zimmer m. Kab. für sof. od. 1. April zu verm. Friedrichstr. 67, II.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermiethen Marianstraße 7.

Logis für 2 Herren Friesenstraße 5, I.

Gut. frdl. möbl. Zimmer Geiststr. 38, II.

Möbl. Stube m. Kaffee, 2 Mk. Hochstr. 2, p.

Gut möbl. Zimmer, separater Eingang, zu vermiethen Kraußenstr. 19, part.

Fein möbl. Wohnung mit od. ohne Kab., ev. mit Küche zu verm. Geiststr. 38.

Ein f. möbliertes Zimmer mit oder ohne Schlafstube zu verm. Reilstr. 6, I.

Gut möbl. Zimmer, part. gelegen, per 1. 4. cr. zu verm. Trypandestr. 20, pt.

Frdl. möbl. Zimmer, event. mit guter Pension zu verm. Sternstr. 11, II.

Bahnn. m. 3.15 M. b. Wwe. Streiberstr. 10, I. l.

Möbl. z. b. anst. Beamtenwe. Friesenstr. 10, p.

Möbl. Zimmer zu verm. Steg 11, Hof II.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Grünstr. 9, I.

Wer gesund und schön wohnen will, frdl. möbl. Schlafstelle Sophienstr. 40, II r.

Separat möblierte Schlafstelle. Wittwe **Müller,** Rittestr. 16, II.

Frdl. Schlafstelle offen Breitestr. 30, p. II.

Gut möbl. Schlafst. b. Ww. Streiberstr. 10, I. l.

Anst. Schlafst. off. Streiberstr. 10, I. r. Spies.

Schlafst. a. anst. Herrn z. verm. Kl. Sandberg 18.

Ein junges **Mädchen** wird in **Schlafstelle** gesucht Thorstr. 26, part.

Möbl. Schlafst. offen Wuchererstr. 20 II. r.

Schlafst. off. t. H. od. D. Hart 24, II.

Läden & Magazine.

Ein in bester Lage befindlicher **Laden,** Gr. Ulrichstraße, mit oder ohne Einrichtung, per sofort od. spät. abzugeben. Offerten unter **A. Z. 276** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Geschäftsräume
sind Weszugs halber p. 1. Okt. zu verm. Näh. Gr. Ulrichstr. 10, II. Daselbst 1 größ. Keller zu verm.

Großer, mod. Laden
mit anschließender **Wohnung** sehr preiswerth zu verm. **Merseburgerstr. 96.** Näheres bei **W. Gnabs,** bas. III. Etg.

Eckladen, Leipzigerstr. 33, mit od. ohne Wohnung, 1/7. zu verm. **Näheres II. Etage.**

Schreibergärt., a. gerh., hell. K. Promenade 11, III.

LADEN, unterer Leipzigerstr. 11, in welchem seit ca. 6 Jahren das **Kaiser-Kaffee-Geschäft** erfolgreich betrieben wird, ist 1. Oktober cr. für 2500 Mk. **zu vermiethen.** Näheres beim Besitzer **Louis Bauchwitz, Leipzigerstraße 5, II.**

Restaurant mit Bäckerei
ist wegen längerer Krankheit sof. zu verm. od. zu verk. Näh. **Herm. Krause,** Barfüßerstr. 4, Landsbergerstr. 68.

Schöner Laden
mit **Nebenräumen,** mit oder ohne Wohng., pass. für jedes Geschäft der Nahrungsmittelbranche, zu vermiethen. Näheres **Delitzscherstr. 10,** im Restaurant.

Leipzigerstr. 71,
I. Etage, frühere **Comptoirräume** der **Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellsch.** als Geschäftsr. od. Wohnung p. sof. z. v. Näh. Leipzigerstr. 70/71. Compt.

Fleischerei
ist Verhältnisse halber an junge strebsame Leute sofort od. später zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Zeitung.

Miethgesuche.

Möbl. Zimmer (Klavier) gesucht. Off. unter **D. 394** an die Exped. ds. Bl.

Zum 1. Juli
sucht solide ältere Wittwe Wohnung, 150 Mk., Neumarkt. od. dessen Nähe. Off. bis 30/3. unt. **V. 389** Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche eine **Land- oder Stadtbäckerei** zu pachten oder zu kaufen. Offerten unter **U. 388** an die Expedition ds. Blattes.

Studierende Dame sucht sofort gut **möbl. Zimmer.** Offert. mit Preis unt. **B. 392** an die Exped. ds. Blattes.

Kl. Restaur. od. Stehb.-Halle zu pacht. ges. Off. unt. **N. 403** Exp. d. Gen.-Anz.

Gut möbl. Zimmer, event. mit Kab., **Nähe Robert Franzstr.,** in **besserer Familie** gesucht. Mittagsisch, ev. ganze Pension erwünscht. Offert. mit Preis unt. **C. 393** Exped. d. Ztg. erbeten.

Kleines Restaurant
zu pachten gesucht, auch Bierpacht. Offert. unter **P. 396** Exped. d. Ztg. erbeten.

Ehep. ohne K., sucht Wohng. z. 1. Juli im Pr. bis 80 Thlr., Bahnnähe. Offert. unt. **A. 411** Exped. ds. Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer f. j. Kaufm., Polonäse, ev. m. Pension, Nähe d. Geiststr. Off. mit Preisang. sub **D. 414** Exped. d. Bl. erb.

Kleiner Laden mit Wohnung wird für gut gehendes Geschäft 1. Oktober gesucht. Preis 400—600 Mk. Offert. unt. **B. 432** Exped. d. Zeitung erbeten.

Wohnung gesucht,
5 Zim., 6-700 Mk., p. 1/10., Garten od. gr. Balkon Bedingung. Off. u. **S. 41** hauptpostl.

Restaurant od. Gasthof
zu pachten od. zu **kaufen gesucht.** Off. unt. **P. N. 372** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Pferdestall sofort für 3 Pferde auf 4 Wochen zu miethen gesucht. Off. unt. **V. 429** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Moderne Wohnung,
ca. 6 Zimmer, oder **Einfamilien-Haus** zum 1. Juli zu miethen gesucht. Nordviertel bevorzugt. Offerten sub **S. 386** an die Expedition dieser Zeitung.

Amtl. Familie sucht 1. Juli 2 St., 1 K., 1 K. bis 90 Thlr. im Vorderhause. Off. unt. **M. 422** Exped. ds. Blattes erbeten.

Wittwelinkeller od. fl. Laden m. Pferdestall 1. Juli zu miethen gesucht. Offert. unter **O. 424** Exped. d. Ztg. erbeten.

Reit. Ehep., Privatm., sucht 1/7. Wohn. im Pr. v. 65-70 Thlr., Nähe Gr. Klausstr. u. Thalamstr. Off. u. **L. 421** a. d. Exp.

Kinderlose Leute suchen 1. Juli oder spät. Stube, Kammer, Küche, Preis bis 150 M. Off. u. **P. 425** an die Exp. d. Bl. erb.

Finderl. Ehepaar sucht **Wohnung** zum 1. 7. bis 200 Mark, Nähe des Marktes. Offert. unt. **N. 423** an die Exp. d. Ztg.

LADEN
in der Nähe der Leipziger- oder Ulrichstr. zu miethen gesucht. Offert. unt. **Z. 430** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Möbl. Zimmer, ganz ungeniert, gef. Offerten mit Preis incl. Kaffee unter **U. 428** Exped. d. Ztg. erbeten.

Unterricht.

Buchführung,
Stenographie, Schönschrift, Rundschrift, Correspondenz, Maschinenschreiben ꝛc. erlernen Damen und Herren unter Garantie des Erfolges.
— Beginn neuer Kurse täglich. —
Honorar mäßig.
Robert Flockenhaus,
Barfüßerstraße 2, I.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirthsch. Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststraße 1.

Kurse
zur vollst. Ausbildung für das Contor und Bureau oder nur in einzelnen Contorfächern können täglich, Vorm., Nachm. oder Abends, oder auch für den ganzen Tag begonnen werden. Prospekte, Honorar sehr gering. Stellennachweis. Bücherrevisor **Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstrasse 10.** Behördl. genehmigt. Herren- und Damen-Kurse. Sichere Erfolge.

Capitalien.

50000 Mk. Mündelgeld,
auch getheilt, zum 1. April oder später hypothekarisch auszuleihen durch Rechtsanwalt Dr. **Alander,** Halle a/S., Gr. Steinstr. 15.

30000 Mark
II. sichere Hypothek auf schönes Wohnhaus innerhalb 58% der Werthtaxe möglichst bald oder sofort gesucht. Gefl. Off. unter **F. 436** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ca. 100000 Mark
auf erstklassige Land- oder Grundstückshypotheken sofort **auszuleihen.** Off. unter **B. w. 8658** an **Rudolf Mosse, Halle.**

75000 Mk.
auf sehr gute I. Hypothek **gesucht.** Off. sub **B. n. 8640** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

15—16000 Mk.
auf **erste Hypothek** von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Agenten verbeten. Offerten unter **B. t. 8636** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

6600 Mark
erste mündelsichere Hypothek, von gutem Zinszahler auf größeres Geschäftshaus einer Kreisstadt, Nähe Halle, recht bald gesucht. Off. u. **P. 405** an die Exped. d. Ztg.

Geld könn. solv. Leute erhalten. Kein Verm. Off. u. **B. 1903** postlag. **Frankfurt a/M.**

Junger Mann, in guter u. fester Stellung, sucht sofort ein Darlehn v. **30 Mk.** geg. hohe Zinsen. Off. u. **E. 395** an die Exped. d. Ztg.

Anst. Frau bittet Geld. um **30 Mark** gegen monatliche Rückzahlung und Zinsen. Off. u. **E. 435** an die Exped. d. Ztg.

Verloren.

Portemonnaie,
enthaltend ca. 125 Mark und 2 Rückfahrkarten Wittenberge-Halle, am 23. März in der Gr. Ulrichstr. verloren. Geg. sehr gute Belohn. abzugeben Reichardtstraße 17, I.

Regenschirm
mit Silbergriff, „Beichte" gezeichnet, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schwetschkestraße 39, part.

Sonntag **Damen-Pelzkragen** verloren von Annendorf bis Königstraße. Geg. Belohn. abzugeben Germanstraße 5, II.

Amtl. Schriftstück n. gew. Brief am Sonntag von Halle bis Haideburg verloren. Geg. Belohn. abzug. Göbenstr. 21, p.

Manschettenknopf verl. Rathsmerder 14, I.

Tuch verl. Geg. Bel. abzug. Mittelstr. 18, I.

Lachtaube entflogen. **Kögel,** Reilstraße 2.

Gefunden.

Tornister mit Inh. gef. Ludwigstr. 23, II.

Boa gef. Abzuh. Gr. Steinstr. 20, H. 1 Tr.

Diverse.

Kurort Friedrichroda.
Suche Wäsche zum Waschen u. Bleichen. Frau **M. Fischer,** Friedrichroda, Schmalkaldenstraße 34.

Billig! Photographie! Billig!
1 Dtzd. Visitbilder **nur 5 ℳ,** hierzu **1 größeres Bild gratis** im **Photogr. Atelier von Thümmler, Gr. Ulrichstr. 50.**

Drehrollen bester Konstruktion liefert **Praetorius,** Wörmlitzerstr. 103.

Gegen Blutst. Fr. Gossmann, Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Verlangen Sie Broschüre und Fragebogen gegen 30 Pfg. Briefmarken.

Osterdüten
Ostereier, Osterconfect reichliche Auswahl, billigste Preise. **Albert Hampe,** Leipzigerstr. 66.

Vernickelungs-Anstalt C. Kästner, Friedrichstr. 56, Nähe Stadttheater.

Privat-Mittagstisch Woche **Zinksgartenstr. 15,** Ecke Gr. Steinstr.

Pastoren-Tabak,
10 Pfd.-Packet Mk. 3,50 frco. u. Nachn. **Nordhaus & Mühlhaus, Osnabrück 25,** Tabakfabrik mit elektr. Betrieb.

Möbelfuhren werden gut u. billig ausgeführt **Brandenburgerstr. 9.**

Heirath! Achtbaren Herren werden Damen m. größ. Vermög. sof. nachgewiesen. Senden Sie nur Adresse an **Fortuna, Berlin SW. 19.**

ff. Honig a Pfund 90 ₰, **Frankfurt. Apfelwein** à Ztr. 35 ₰, bei 10 Ztr. 3 ℳ, offeriert **A. Trautwein. Gr. Ulrichstr. 31.**

Gartenanlagen, sow. alle Gartenarbeiten werden sachgemäß ausgeführt. **Henze,** Landschaftsgärtner, Göbenstr. 26.

Waschgefäße dauerhaft, billigst. **Zander, Gr. Klausstr. 12.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030325031/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die große Halle im städtischen Grundstück Berlinerstraße 2, mit ungefähr 400 qm Bodenfläche, bisher zu Turnzwecken benutzt, soll zum 1. April ds. Js. oder später unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **zu Lagerzwecken vermiethet werden.**

Wir haben hierzu Termin auf:

Donnerstag den 26. März 1903, Vormittags 11 Uhr

in unserem Bureau für Grundeigenthum, Rathhausstr. 1, Zimmer Nr. 73, anberaumt, zu welchem Miethslustige eingeladen werden.

Halle a. S., den 16. März 1903. **Der Magistrat.** Staude.

Ausschreibung.

Die Maurerarbeiten, sowie die Lieferung von Kalk und Sand für den Neubau eines Bureau- und Werkstattgebäudes Unterplan 12 sollen im Wege der Bietbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 28. März, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer 38 der Hochbau-Abtheilung aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 23. März 1903. **Der Stadtbaurath.** Genzmer.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 werden hiermit:

1. **der zwischen Südstraße und Beyschlagstraße belegene Theil der Bernhardystraße**
2. **der zwischen Südstraße und Beyschlagstraße belegene Theil der Streiberstraße**

vom 28. März cr. ab der regelmäßigen Reinigung unterworfen.

Von diesem Tage ab ist jeder Eigenthümer eines an die genannten Straßentheile grenzenden bebauten oder unbebauten Grundstücks verpflichtet, das Straßenland vor diesem bis zur Mitte des Fahrdammes nach Maßgabe der §§ 2—6 der gedachten Verordnung reinzuhalten.

Halle a. S., den 20. März 1903. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen 1903 im Landwehr-Bezirk Halle finden wie folgt statt:

Kontrol-Bezirk 1.

Kontrolplatz Halle a. S.
(„Sport-Hotel" zu Halle a. S., Gr. Steinstr. 27/28.)
Provinzial-Infanterie:

Am 7. April 1903, Vorm. 8 Uhr für den Jahrgang 1896 (Infanterie) zwecks Einkleidung einer kriegsstarken Kompagnie; direkte Gestellung am Landwehr-Zeughaus, Antzplatz (Kaserne 11).

Am 14. April 1903, Morgens 8 Uhr für den Jahrgang 1890,
„ 14. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ 1891,
„ 14. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ 1892,
„ 15. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ „ 1893,
„ 15. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ 1894,
„ 15. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ 1895,
„ 16. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ „ 1897,
„ 16. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ 1898,
„ 16. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ 1899,
„ 17. „ „ Morgens 8 „ „ die Jahrgänge 1900, 1901 u. 1902.

Spezial-Waffen:

Garde, Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere, Verkehrstruppen (Eisenbahn, Telegraphen- und Luftschiffertruppen), Provinzial-Train (Krankenträger), Sanitäts-Personal, Veterinär-Personal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker, Arbeits-Soldaten), Marine.

Am 17. April 1903, Morgens 10 Uhr für den Jahrgang 1890,
„ 17. „ „ Mittags 12 „ „ die Jahrgänge 1891 u. 1892,
„ 18. „ „ Morgens 8 „ „ den Jahrgang 1893,
„ 18. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ 1894,
„ 18. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ 1895,
„ 20. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ „ 1896,
„ 20. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ 1897,
„ 20. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ 1898,
„ 21. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ „ 1899,
„ 21. „ „ „ 10 „ „ die Jahrgänge 1900, 1901 u. 1902.

Für die Offizier-Aspiranten.

Am 21. April 1903, Mittags 12 Uhr für sämmtliche in Halle a. S. (Kontrolbezirk 1 und 3) wohnhaften Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots.

Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Kontrolbezirke 2 und 4 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrolplätzen der Kontrolversammlung beizuwohnen.

Ersatz-Reserve aller Waffen:

Am 22. April 1903, Morgens 8 Uhr für den Jahrgang 1890,
„ 22. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ 1891,
„ 22. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ 1892,
„ 23. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ „ 1893,
„ 23. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ 1894,
„ 23. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ 1895,
„ 24. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ „ 1896,
„ 24. „ „ „ 10 „ „ „ „ „ 1897,
„ 24. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ „ 1898,
„ 25. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ „ 1899,
„ 25. „ „ „ 10 „ „ die Jahrgänge 1900, 1901 u. 1902.

Kontrol-Bezirk 2.

Kontrolplatz Schwittersdorf — Gasthof zum Stern:

Am 18. April 1903, Morgens 11½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Eiben, Edewitz, Hedersleben, Naundorf b. B., Rottelsdorf, Rumpin, Schwittersdorf, Trebitz b. Wettin, Zaschwitz, Zörnitz,

am 18. April 1903, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Dederstedt, Edlitz, Fienstedt, Gorsleben, Krimpe, Neehausen, Pfitzthal, Quillschöna, Räther, Schochwitz, Volkmarsdorf, Wilsch.

Kontrolplatz Gerbstedt — Gasthof zum goldenen Ring:

Am 20. April 1903, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus **Gerbstedt,**

am 20. April 1903, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Augsdorf, Abendorf, Friedeburg mit Straußhoff, Friedeburgerhütte, Freist, Gypshütte, Helmsdorf, Heiligenthal, Welleborn.

am 20. April 1903, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Ihlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pfeiffhausen, Piesdorf, Polleben, Reideritz, Thalsdorf, Zabenstedt, Zaditz und Zickeritz.

Kontrolplatz Aßleben a/S. — Gasthof zur neuen Sonne:

Am 21. April 1903, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Ortschaft **Aßleben,**

am 21. April 1903, Mittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Belleben, Beesenlaublingen, Beesedau, Custrena, Mucrena mit Zweihausen, Neubeesen, Poplitz, Strenz-Naundorf, Haus Zeitz.

Kontrolplatz Könnern — Gasthof zum Ring:

Am 22. April 1903, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Stadt Könnern und den **Ortschaften Bebitz, Brucke, Talena, Tornitz, Garsena,**

am 22 April 1903, Morgens 10¾ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Gnölbitz, Golbitz, Hochedlau, Kitchedlau, Lebendorf, Mitteledlau, Möbewitz, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz b/C., Trebnitz, Unterpeißen, Zellewitz.

Kontrolplatz Reutz — Gasthof zum Sattel:

Am 28. April 1903, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Deutleben, Dobis, Döbitz, Dötzel, Domnitz, Gimritz b. W., Görbitz, Lettewitz, Mücheln, Nauendorf a/W., Reutz, Wettin.

Kontrolplatz Löbejün — Gasthof zum Schützenhaus:

Am 28. April 1903, Nachmittags 1½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Kaltenmark, Krosigk, Löbejün, Merbitz, Schletau, Priester, Wieskau.

Kontrol-Bezirk 3.

Kontrolplatz Wallwitz — „Gasthof zur Birke":

Am 24. April 1903, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beiderse, Dachritz, Fröjnitz, Groitsch und Gutenberg,

am 24. April 1903, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Lehndorf, Lobnitz a/G., Merkewitz, Möderau, Petersberg, Räthern, Spiditz, Trebitz a. P. und Wallwitz.

am 24. April 1903, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Morl, Neßlitz, Sennewitz, Teicha, Westewitz.

Kontrolplatz Niemberg — am Bahnhofe:

Am 25. April 1903, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Niemberg,

am 25. April 1903, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Irmenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiseit, Plötzniß, Pranitz, Radaß, Rosenfeld, Schwetz, Spickendorf, Untermaschwitz, Wurp.

Kontrolplatz Halle a. S („Sport-Hotel", Gr. Steinstrasse 27/28):

Am 27. April 1903, Morgens 8 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Bölberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellenende, Canena, Seeben, Wörmlitz,**

am 27. April 1903, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Crondorf, Diemitz, Kleinkugel, Mötzlich, Peißen, Reideburg, Sagisdorf, Stichelsdorf, Schönnewitz, Tornau, Zöberitz.**

Kontrolplatz Ammendorf — „Gasthof zum Adler":

Am 28. April 1903, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Ammendorf und Beesen a/G.,**

am 28. April 1903, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Burg i/M., Osendorf, Planena und Radewell,

am 28. April 1903, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Döllnitz, Lochau und Bruckdorf.

Kontrolplatz Dölau — Restaurant zum Haideschlößchen:

Am 29. April 1903, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Rietleben,

am 29. April 1903, Nachmittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Dölau, Lettin und Salzmünde,

am 29. April 1903, Nachmittags 2 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Brachwitz, Friedrichschwerz, Granau, Lieskau, Schiepzig und Zscherben.

Kontrolplatz Gröbers — im Gasthofe:

Am 30. April 1903, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Dieskau, Gröbers, Pritschöna, Weßenig,

am 30. April 1903, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Benndorf b. Gr., Bennewitz, Gottenz, Großkugel, Osmünde, Schwoitsch, Zwintschöna.

Kontrol-Bezirk 4.

Kontrolplatz Teutschenthal — „Gasthof zur Kasseler Bahn":

Am 24. April 1903, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Benkendorf, Eisdorf, Obersteutschenthal und Untersteutschenthal,

am 24. April 1903, Morgens 11½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Bennstedt, Cölme, Höhnstedt, Müllerdorf, Rollsdorf, Zappendorf,

am 24. April 1903, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Asendorf, Dornstedt, Eydorf, Köchstedt, Langenbogen, Steuden, Vitzenburg, Wansleben.

Kontrolplatz Oberröblingen — „Gasthof zum Kronprinz":

Am 25. April 1903, Morgens 9½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Oberröblingen und Steden,

am 25. April 1903, Morgens 11½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Aberstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Obereisleben,

am 25. April 1903, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Schafsee, Schraplau, Untereisleben und Seeburg.

Kontrolplatz Helbra — „Gasthof zum Kronprinz":

Am 27. April 1903, Morgens 9 Uhr für die Jahrgänge 1890, 1891, 1892, 1893 und 1894 aus der Ortschaft Helbra,

am 27. April 1903, Morgens 11 Uhr für die Jahrgänge 1895, 1896, 1897, 1898 und 1899 aus der Ortschaft Helbra,

am 27. April 1903, Nachmittags 1 Uhr für die Jahrgänge 1900, 1901 und 1902 aus der Ortschaft Helbra, sowie sämmtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Benndorf b. M.

Kontrolplatz Eisleben (für die Stadt) — „Wiesenhaus":

Für die gedienten Mannschaften:

Garde, Prov.-Infanterie, Prov.-Jäger, Prov.-Kavallerie, Prov.-Feld-Artillerie, Prov.-Fuß-Artillerie, Prov.-Pioniere, Verkehrs-Truppen (Eisenbahn, Telegraphen- und Luftschiffertruppen), Prov.-Train (Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker, Arbeits-Soldaten), Marine.

Am 28. April 1903, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1890, 1891, 1892 und 1893,
am 28. April 1903, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1894, 1895, 1896 und 1897,
am 28. April 1903, Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge 1898, 1899, 1900, 1901 u. 1902.

Ersatz-Reserve aller Waffen:

Am 29. April 1903, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1890, 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895,
am 29. April 1903, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901 und 1902.

Kontrolplatz Eisleben (für das Land) — „Wiesenhaus":

Am 29. April 1903, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Rebtischrode, Bischofrode, Helfta, Holzzelle und Hübitz,**

am 30. April 1903, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Oberritzdorf, Unterritzdorf, Volkstedt und Wolferode,**

am 30. April 1903, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften **Lütschendorf, Wormsleben und Wimmelburg.**

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrolpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Die Fußmaße der Fußtruppen des Jahrgangs 1897 werden einer Prüfung unterzogen. Die betreffenden Mannschaften dieses Jahrganges haben deshalb mit sauber gewaschenen Füßen zu erscheinen, widrigenfalls Bestrafungen eintreten.

Zeitige und Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontrole.

Unentschuldigtes Ausbleiben, oder **Gestellung auf einem anderen Kontrolplatze, bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.**

Die Kontrolpflichtigen der **Jahresklasse 1891**, außer Offizier-Aspiranten, der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots, deren Dienstzeit in der Zeit vom 1. April bis 30. September ds. Js. abläuft (d. h. diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 zum Dienst eingetreten sind), werden von der Frühjahrs-Kontrolversammlung entbunden und treten bei der Herbst-Kontrolversammlung zur Landwehr 2. Aufgebots über.

Zur Frühjahrs-Kontrolversammlung haben zu erscheinen:

a) die Reservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
b) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
c) die Ersatz-Reservisten.

Sämmtliche Mannschaften aus den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz und Gut Gimritz bei Halle zählen jetzt zu Halle a. S. (Stadt) und haben der Kontrol-Versammlung mit ihrem Jahrgang im Kontrolbezirk I (Kontrolplatz Halle a. S.) beizuwohnen.

Auf die Anfang März d. Js. erscheinende Bekanntmachung, betr. Aushändigung der neuen und Einziehung der alten Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen wird hiermit schon im Voraus aufmerksam gemacht.

Bei den Kontrolen wird nachgesehen werden, daß jeder Mann im Besitz einer Kriegsbeorderung oder Paßnotiz ist.

Leute, welche dieselben vergessen oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft.

Diejenigen, welche bis **1. April 1903** nicht im Besitz einer **neuen, für 1903/04 gültigen** Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind, haben dieses sofort dem Hauptmeldeamt zu melden; die alten Kriegsbeorderungen werden bei den Kontrolversammlungen abgenommen.

Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungs-Veränderungen wird nochmals hingewiesen.

Welcher Jahresklasse jeder Einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses zu ersehen.

Halle a. S., den 27. Februar 1903.

Königl. Bezirks-Kommando.

Für Möbelhandlungen bietet sich die selten günstige Gelegenheit **als Filiale in Halle a. S. gr. Geschäftsräume i. d. I. u. II. Etage** untere Leipzigerstr., Marktnähe, in denkbar bester Geschäftslage, worin seit ca. 10 Jahren ein **gut eingeführtes Möbelgeschäft** gr. Erfolg betrieben wurde, 1. Oktober zu miethen. **Für Anfänger dieser Branche** verspricht diese Gelegenheit eine absolut **sichere Existenz.** Näh. b. Bes. **Louis Bauchwitz, Halle a. S.,** Leipzigerstr. 5, II. Nachm. 2—3.

Hochherrschaftl. Wohnung, ½ II. Etage, 5 große Zimmer, 10 wie Mädchen-, Speise-, Bade- u. Schranzzimmer u. reichlich. Zubeh. 1. Oktober 1903 zu vermiethen **Gr. Steinstraße 74.**

Altmaterialien.

Die auf dem klinischen Grundstücke Magdeburgerstraße lagernden alten Baumaterialien, wie Rothguß, Blei, Zinkblech, Schmiedeeisen und Eisenteile, Rohre u. s. w. sollen meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Verschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis **Freitag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr** an den Kgl. Universitäts-Baulekretär, An der Universität 10, II hierselbst, wo auch die Bedingungen während der Dienststunden einzusehen sind, postfrei einzusenden.

Halle a/S., den 23. März 1903.

Der Kgl. Kreisbauinspektor.
Huber.

Versteigerung.

Mittwoch den 25. d. Mts., Vormitt 11½ Uhr versteigere ich in **Kütten** in einer Streitsache:

2 fette Schweine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Sammelplatz: Vogel's Gasthaus. Tost, Gerichtsvollzieher, **Zörbig.**

C. Drebinger, Halle a. S., Burgstr. 50, gerichtlich vereid. Taxator und Versteigerer, empfiehlt sich zur Besorgung von **Nachlaß-Regulierungen, Grundbuchsachen, Anfertigung von Testamenten, Nachlaß-Verzeichnissen, Taxen und Abhaltung von Versteigerungen.**

Pianos v. 850 Mk. an, nahtreinnig, Eisenpanzerbau, in echt Nußbaum, schwarz Ebenh. etc. grösste Tonfülle. 20 jahr Garantie. Kleine Ratenzahlung nach Wunsch. Baar-Rabatt. Frachtfr. Probesendung innerh. g. Deutschl. Illustr. Preisliste, Referenz., Atteste kostenlos u. frei. **Trautwein** Piano-Fabrik **BERLIN W. 66.**

Musik-Instrumente & Saiten aller Art liefert billigst Rich. Hunger, Halle, Geiststr. 64 Spez.: Saiteninstrumente

Ehe

man urteilt, muß man prüfen. Bei **Mitessern, Blütchen, Hautanschlägen,** unreinem Gesicht ist **„Ono"** eine unübertroffene kosmetische Seife. Stck. 50 Pfg. **F. A. Patz,** Drog. Gr. Ulrichstr. 6. **Oscar Ballin jr.,** Drog. Leipzigerstr. 63. **Ernst Fischer,** Drog. Merizburger 1.

NUR 8½ MARK!

franko jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von **Gartenzäunen,**

Hühnerhöfen. Man verlange Preis alle Sorten Geflecht u. Drahtpreisliste No. 53 u. Gebrauchsanleitung gratis von **J. Rustein,** Drahtgeflechtfabr. **Ruhrort.**

Prima Harzkäse!

Postk. 100 Stück Mk. 3,30 franco versend. gegen Nachnahme **Carl Seil, Käserei Cölleda.**

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Chocolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. **Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt Rother Thurm 12.

Förster-Tabak!

10 Pfund portofrei für Mk. 3,50 in Handtuchbeuteln. **Hugo Haedke, Gisleben,** Cigarren- u. Tabak-Versand-Haus.

Zahnersatz.

25 Jahre beim Fach, 18 Jahre in Halle. Nur **Präzisionsarbeit** in allen Theilen der Technik. **Ausheilung kranker Zähne.** Bei **Nervschmerz** meist **Nichtberührung** der Zahnöffnung. **Zeitler, Geiststr. 53, II.**

Hilfe geg. Blutstock. **Hagen, Hamburg,** Pinneberger Weg 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030325031/fragment/page=0003

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**

Mittwoch den 25. März 1903.

187. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel.
122. Vorst. im Farben-Abonn. Farbe: **roth.**
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.
Einmaliges Gastspiel **Ottilie Metzger.**

Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten u. 4 Bildern v. Ferd. Lemaire.
Musik von C. Saint-Saëns.
Deutsche Uebertragung von R. Pohl.
In Scene gesetzt vom Regisseur Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister Robert Erdmann.

— Ohne Ouverture. —

Personen:

Dalila	
Samson	O. Schroeter.
Oberpriester des Dagon	Aug. v. Manoff.
Abi-Melech, Satrap von Gaza	Theo Raven.
Ein alter Hebräer	Wilh. Robot.
Ein Kriegsbote der Philister	Rob. Böttcher.
Erster Philister	Fritz Grutelli.
Zweiter Philister	Emil Lübben.

Priester und Priesterinnen des Dagon, Philister, Philisterische Frauen u. Mädchen, Krieger, Hebräer, Hebräerinnen, Wachen, Sklaven.
Scene: Gaza in Palästina.
Zeit: 1150 vor Christo.
Ballet-Arrangements von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiesi, ausgeführt von derselben und dem Corps de ballet.
* * * Ottilie Metzger a. G.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Donnerstag den 26. März 1903.
Wildfeuer.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Mittwoch den 25. März 1903.
Der Herr Senator.
Donnerstag: **Extra-Vorstellung.**
Einheitspreise: **60, 40, 20 Pfg.**
Platz den Frauen!

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 25. März 1903.
Neues Theater.
Der Gaukler Unserer Lieben Frau.
Hierauf:
Das Mädchen von Navarra.

Altes Theater.
Der arme Heinrich.

Leipziger Schauspielhaus.

Mittwoch den 25. März 1903.
Die Lokalbahn.
Hierauf:
Die Medaille.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Ab 23. März cr.:
Neu! Neu! Neu!
Das Räthsel des XX. Jahrhunderts
oder
Der mysteriöse Koffer.
Großes amerik. Sensations-Drama.
(12 Personen mit 40 verschiedenen Verwandlungen),
dargestellt von
The Great Henry French,
sowie das übrige **Glanzprogramm.**

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller,**
am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Die
Sensation der letzten Saison:
J. van Eden's großer spanischer Sportsakt,
ausgeführt v. 2 Damen, 2 Herren u.
2 Riesenstieren.
Einzig auf der Welt existierend!
und das übrige
Pracht-Programm.

Café Roland

spielt die beste
Ungarische Magnaten-Kapelle „Szilagyi-György".
Anfang 7½ Uhr Abends.

Welt-Panorama. Geöffnet von 2—10 Uhr.
Sicilien. Palermo bis Messina.

Morgen Mittwoch
— **Schlachtfest.** —
Th. Haring,
Brunowarte 30.

Chicer Putz

Aufsehen erregend billig.

Eugen Glaser, Gr. Ulrichstraße 41, Ecke Kaulenberg.

Bei jedem Einkauf Rabatt-Sparmarken oder Consummarken.
Auch nehme ich diese Marken oder Bücher zum vollen Werth in Zahlung und gebe den Restbetrag in baar zurück.

Liberale Wählerversammlung

Mittwoch den 25. März Abends 8 Uhr
im großen Saale der „Kaisersäle".

Ansprache des Reichstagskandidaten der Liberalen, Herrn Stadtverordneten, Stärkefabrikant Carl Schmidt und **Vortrag** des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Herrn Rektor Kopsch-Berlin:

„Die Bedeutung der bevorstehenden Wahlen für das deutsche Bürgerthum".

Alle liberal gesinnten Wähler sind zu dieser Versammlung höflichst eingeladen.

Der Vorstand des Vereins der Liberalen in Halle und Saalkreis.

Theater-Verein „Deutsche Bühne" Halle.

Mittwoch den 25. März 1903, Abends 8 Uhr in den Thalia-Festsälen, Geiststr.

grosser Theaterabend,

bestehend in **Concert, Gesangsvorträgen und Theater,** zum Besten der Krieger-Sanitäts-Kolonne vom Rothen Kreuz zu Halle a. S.
Es ladet zu recht zahlreichem Besuch freundl. ein **Der Vorstand.**

Birkenwäldchen.

Heute Mittwoch
Gr. Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **Werner Schribe.**

Otto Kühn,

Kaiserschlösschen, Kaiserstrasse 1.

Mittwoch den 25. März
Großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **D. O.**

Erster Turn- u. Athleten-Club Adler,

gegr. 1895, Halle-S.
Unser **Vereinslokal** befindet sich jetzt **Thomasiusstrasse 38/39, „Restaurant Askania".** Uebungsstunden jeden Mittwoch und Sonnabend von 9 Uhr an.

G. Hoffmann, Vorsitzender.

Auf Obiges bezugnehmend zur freundlichen Nachricht, daß ich am 1. April obiges Lokal bewirthschafte.
Mit Hochachtung
Franz Lehmann,
früher „Stadt Einbeck".

Königsberger Geld-Lotterie

Ziehung 7. April.
Loos 3 Mark. Hauptgewinn **50 000 Mark.**
Schroedel & Simon, Buch- und Kunsthandlung, Gr. Ulrichstraße 46.

Handelskurse für junge Mädchen

in der Staatl. konz. **Handelsschule zu Halle a. S.**
Behufs Ausbildung zu **Buchhalterinnen, Korrespondentinnen, Geschäfts-Stenographinnen, Bureau-Beamtinnen, Kassiererinnen** eröffnet die Schule
Ostern d. J. einen Handelskursus (— Dauer 2—3 Monate —) täglich nachm. stattfindend
zu ganz besonders ermäßigten Preisen. Zeugnisse! Stellennachweis.
Anmeldungen täglich 8—1 Uhr **Leipzigerstr. 10** bei **Dir. Mertig.**

Die Vorzüge meiner Schultornister

solide haltbare Qualität und billiger Preis sichern mir dauernden Erfolg.
Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich **haltbare** Ware selbst am besten empfiehlt.
Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Wer seine Kinder lieb hat,
giebt ihnen
Carl Koch's
langjährig bewährten
Nährzwieback.

Carl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch.

Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik
Halle a. S.

Zu haben in 10-, 20-, 30- u. 60 Pfg.-Düten in den Apotheken, Drogerien, Colonialwaarenhandlungen und den bekannten Verkaufsstellen.

Mittwoch
Schlachtfest.
A. Köhn, Tachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
Siegel,
Böllbergerweg 21.

Kaiser-Kaffee

Finnländisches Solisten-Ensemble.
Dir. **E. Tamme,** unter Leitung des Violin-Virtuosen **Ovide Bolay.**

Kaisersäle.

Freitag d. 27. März, Abends 8 Uhr

Fly u. Slade.

Alles Nähere nächste Inserate.

Ernst Kittelmann's Restaurant.

Mittwoch
Großes Schlachtefest.
Hierzu ladet ergebenst ein
D. O.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
E. van Deel,
Kaufteinstr. 3, vis-à-vis d. städt. Siechenhaus.

Jeden Mittwoch
— **Schlachtfest** —
bei **O. Heller,** Steinweg 32.
Telephon 2179.

Echte Berl. gesch. Garantie-
Nickel-Glanz-Plättchen,
Strumpfspanner, Kragentrockner, gestochtene Wäscheleinen, Gasplätten, Spirituosplätten v. ℳ 6,50 an, Plättbretter, Waschmasch. 36—60 ℳ, Wringmasch. 12,50 bis 20 ℳ, Wäscherollen 36 ℳ. Bill. Preise.
Gustav Rensch, Poststraße 9 10.
Lampen, Haus- und Küchengeräthe.

Ungarwein

für **Kranke u. Kinder** bei
Ernst Fischer,
vorm. E. Walther's Nachflg.,
Moritzzwinger 1.

Hilfe g. Blutstock. **Timerman,** Hamburg, Fichtestr. 33.

Ist Haarausfall zu heilen?

Mit **Professor Pinkhams Haar-Elixier**
Ja!
In Halle nur bei
Alfred Mey, Riebeckplatz.

Fleisch-Offerte!

Prima Rindfleisch à Pfd. 55 ₰,
Schweinefleisch à Pfd. 70 ₰.
Gehackt. Rind- u. Schweinefleisch à Pfd. 65 ₰.
Alle Tage in großer Auswahl.
Th. Prasser,
Töpferplan 2, am Leipziger Thurm.

Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte.

Eigenes Heim, Geiststraße 21, III.
Stellenvermittlung für Buchhalterinnen, Kassiererinnen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Mittagstisch: für Mitglieder 50 u. 60 ₰, für Nichtmitglieder 60 u. 70 ₰, täglich von 12—3 Uhr.
Unterrichtskurse in Französisch, Englisch, Stenographie, Maschinenschreiben u. Zuschneiden.
Vorträge. Unterhaltungsabende. Singechor.
Wohnung mit Pension für Vereinsmitglieder im Heim.

Kinderwagen

in staunend großer Auswahl,
Sport- u. Leiterwagen, Reisekörbe
zu bekannt billigsten Preisen bei
H. Mederake, Burgstraße 65.

Gärtnerei, Reilstr. 27b

empf. täglich frisch geschn. **Salat,** sowie
Salat-Pflanzen,
Kohlrabi- „
Nelken- „
Stiefmütterchen- „
Lack- „ u. s. w.
billigst. **W. Dörfler.**

Ammendorf.

Mittwoch d. 25. d. M., Abends von 7 Uhr
Speckkuchen
bei **Werner Kluge.**

Doppelbier fl.

ärztlich empfohlen für Brustschwache Magenleidende, Reconvalescenten ꝛc., empfiehlt **Heinr. Müller Ww.,**
Schwemmebrauerei. Fernsprecher 2648.

Billigste Bezugsquelle hygien.
Gummiwaaren

(nur beste Qual. i. Art). Preisl. gr. g. 10 ₰ Porto. **R. Dieroff, Frankfurt a M. G.**

Anna Krüger, Glauchaerstr. 2, I,

beehrt sich den **Empfang aller Neuheiten** für **Frühjahr u. Sommer** ergebenst anzuzeigen. **Waschen u. Modernisieren** der **Hüte** bei **kleinen Preisen.**

Die Qual in der Wahl

fällt fort, sobald die Hausfrau sich entschliesst, folgende bekannte Marken zu verlangen:

Cacao vero	½ kg 3 Mk.	**Cacao Juno**	2.40 Mk.
„ **Fortuna**	2 „	„ **Apollo**	1.60 „

Dieselben sind rein, wohlschmeckend, bekömmlich, ausgiebig.
Hartwig & Vogel, Dresden-A.
Nur in Packungen, die unsere Firma tragen, erhältlich.

Man fordere überall
Henkel's Bleich-Soda
Unübertroffenes Waschmittel.

Neue Abendkurse

der Staatl. konz. **Handelsschule zu Halle a. S. (Dir. Mertig)**
— abends 8—10 Uhr stattfindend — in **Doppelter Buchführung, Schön- u. Maschinen-Schreiben, Handelskorresp., engl. u. franz. Geschäftsspr.** (schnellford. Methode), **Kaufmänn. Rechnen, Stenogr.** für Anf., Sahkürzungskursus u. s. w. **für Herren und Damen!** — **Beginn 6. April a. c.** —
Auf Wunsch Zeugnis! Anmeldungen täglich 8—1 Uhr **Leipzigerstr. 10.**

Blutreinigungskur

verschaffe man jetzt nicht mit dem berühmten Teutoburger Waldthee zu machen. Dieses vortreffliche Hausmittel ist besonders solchen Personen, welche Neigung zu Rheumatismus, Verstopfung, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Heiserkeit, Hautkrankheiten u. Aehnlichen haben, sehr zu empfehlen. Unschädlich. Preis des gr. Packetes Mk. 1.—. Probepacket 50 Pfg. Allein. Hersteller: Gustav Laermann, Herford.

Alleinverkauf für Halle a. S.:
Drog. C. W. Berndt, Steinweg; Drog. Ernst Fischer, Moritzwinger.

Entlaufen

ein **Foxterrier** mit schwarzer Zeichnung. Bei guter Belohnung abzugeben **Burgstraße 42, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030325031/fragment/page=0004